

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für Gesamtschulen
in NRW**

Deutsch

Sekundarstufe I

Stand: 20.05.2020

Vorwort: Die Gesamtschule Gummersbach

Die Gesamtschule Gummersbach ist eine vierzügige Gesamtschule mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 1060 Schülerinnen und Schüler von ca. 95 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt in Derschlag, am Rande der Kreisstadt Gummersbach, die etwa 51000 Einwohner hat. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Im Stadtzentrum, das etwa 20 Min. entfernt liegt, befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben, wie etwa bei der Erstellung der Facharbeit, möglich ist.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Dabei setzt die Schule insbesondere auf Formen des kooperativen Lernens. Wie an Gesamtschulen üblich findet der Unterricht im Ganztage statt. Die Hausaufgaben werden von den Schülern in den sogenannten Arbeitsstunden mit Unterstützung durch einen Lehrer in der Schule erledigt.

Die Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus 26 Deutschkolleginnen und -kollegen. Darunter befinden sich sowohl Kollegen mit der Fakultas ausschließlich für die Sekundarstufe I als auch Kollegen mit der Fakultas für die Sekundarstufen I und II. Des Weiteren gehören zwei Sonderpädagogen zum Team der Fachkonferenz, die schwerpunktmäßig in der Doppelbesetzung zur Sprachförderung eingesetzt werden. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und

schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Nach Auffassung der Schuler kommt dabei insbesondere dem Lesen eine Schlüsselbedeutung zu. Daher legt die Schule besonders viel Wert auf eine Förderung der Lesekompetenz.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Raster statt. Dies bringt diverse Vorteile für den Unterricht, z.B. dieses Stundenraster die Umsetzung von kooperativen Unterrichtsformen und sorgt zudem für einen ruhigeren Ablauf des Schultages, was sich insgesamt positiv auf die Leistungsentwicklung der SuS auswirkt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 15 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung) sowie eine umfangreiche Schülerbibliothek. Jede Klasse verfügt zudem über eine eigene kleine Bibliothek, aus welcher sich die Schüler Lektüren ausleihen, lesen und abschließend Buchbesprechungen erstellen (siehe dazu auch die weiteren Informationen unter dem Punkt Portfolios/Buchbesprechungen). Für die Klausuren in der Oberstufe stehen zudem spezielle Wörterbücher zur Verfügung, welche ausgeliehen werden können.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz und Lernmaterial: Marc Leube

Stellvertretung: Melanie Fröhlen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen

funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Der hohe Stellenwert eines angemessenen Sprachgebrauchs spiegelt sich auch in den Klassenarbeiten wider, da jede Arbeit auch über einen sprachlichen Teil verfügt. Die Integration des Bereichs Sprache in die diversen Unterrichtsvorhaben schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben. Dabei soll besonderen Wert auf eine alltags- und schülernahe Gestaltung des Unterrichts gelegt werden.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.

8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel Leistungsbewertung). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.

Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Um den Schülern regelmäßig ihre Leistungen transparent zu machen, zählen Selbsteinschätzungen zu einem Element der Leistungsrückmeldung an der Gesamtschule Gummersbach. Die Schüler geben selbst eine begründete Rückmeldung zu ihren Leistungen in einem begrenzten Zeitraum. Diese Selbsteinschätzung wird dann mit der Einschätzung des Lehrers abgeglichen. Bei gravierenden Unterschieden sollte ein Gespräch zwischen Lehrer und Schüler stattfinden. Diese Form der Leistungsrückmeldung ermöglicht zum einen Transparenz, zum anderen kann sich die Auseinandersetzung mit den eigenen Leistungen für die Schüler als motivierend erweisen, da man sich seiner eigenen Leistungen bewusster wird. Für den Lehrer erweist sich die Arbeit mit den Selbsteinschätzungen ebenfalls für sehr sinnvoll, da diese bei den vierteljährig stattfindenden Notenbesprechungen herangezogen werden können. Für

eine erleichterte Umsetzung dieser Selbsteinschätzungen kann folgende Vorlage verwendet werden:

Kriteriengeleitete Selbsteinschätzung und Bewertung der laufenden Mitarbeit im Deutschunterricht

Name: _____ Klasse/Kurs: _____ Fach: _____

Merkmal der Einschätzung/Selbsteinschätzung	trifft voll zu	trifft meist zu	trifft selten zu	trifft nicht zu
---	----------------	-----------------	------------------	-----------------

Quantität (Häufigkeit) der Mitarbeit im Unterricht

Ich beteilige mich aktiv durch häufige Meldungen am Unterricht.				
Ich fertige stets meine Hausaufgaben an und habe meine Arbeitsmaterialien immer dabei.				
Ich erscheine pünktlich zum Unterricht.				

Qualität (Güte) der Mitarbeit im Unterricht

Meine Beiträge sind inhaltlich richtig; ich muss nur selten ergänzt oder korrigiert werden.				
Ich treffe mit meinen Beiträgen den Kern der Sache und kann gut ausdrücken und begründen, was ich sagen will (vollständige Sätze).				
Ich gehe mit gelernten Fachausdrücken richtig und sicher um und verwende wenig Umgangssprache in meinen Beiträgen.				
Ich bringe den Unterricht voran – z.B. durch Vortrag von Hausaufgaben, Arbeitsergebnissen, durch eigene Ideen, Fragen und Vorschläge.				
Ich kann neu Gelerntes gut in Zusammenhang mit bereits Gelerntem (Stoff voriger Stunden) bringen.				
Wenn ich aufgerufen werde, kann ich stets etwas Sinnvolles beitragen.				
Meine Präsentationen sind gut vorbereitet, so dass ich sie sinnvoll gliedert und anschaulich vortragen kann.				

Mitarbeit im Team (insbesondere kooperative Unterrichtsformen; z.B.: Gruppenarbeiten)

Ich halte mich an die für konzentriertes gemeinsames Arbeiten notwendigen Gesprächsregeln.				
Ich gehe mit meinen Beiträgen auf die der anderen ein.				
In Arbeitsphasen mit Partnern oder in Kleingruppen arbeite ich gemeinsam mit den anderen konzentriert an der Sache.				
Ich halte Vorgaben des Lehrers in kooperativen Unterrichtsformen ein (z.B.: Einzelarbeit zu Beginn, erst danach Austausch in der Gruppe oder mit dem Partner).				

Möglicher weiterer Kommentar:

Meine Selbsteinschätzung ist: _____ (Note, evtl. mit + oder - / Punkte)

Datum, Unterschrift der Schülerin/des Schülers

a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten auch sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der späteren Berufsausbildung und in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten immer mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten. Zudem schreiben alle Kurse innerhalb eines Jahrgangs auch immer eine gemeinsam erarbeitete Klassenarbeit. Die Nachschreibarbeiten werden ebenfalls in Kooperation der Jahrgangsfachteams erstellt. Mit beginnender Differenzierung des Unterrichts ab der 9. Klasse gibt es dann innerhalb der Jahrgänge 9 und 10 immer eine gemeinsame Kursarbeit für die Grundkurse und eine für die Erweiterungskurse.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer in Std.
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2

9	4	1-2
10	4	1-2

In den Klassen 7-10 hängt die Dauer der Klassenarbeiten - innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

b) Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2. Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

3. Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

4. Portfolios/Buchbesprechungen

- Anspruch des Verwendeten Materials
- Quantität der erbrachten Leistungen (Anzahl der Buchbesprechungen: In den Jahrgängen 5-8 sollten zwei Buchbesprechungen pro Schuljahr angefertigt werden. Mit Beginn der Differenzierung ab Klasse 9 ist vorgesehen, dass in den Grundkursen zwei Buchbesprechungen anzufertigen sind, die SuS der Erweiterungskurse müssen hingegen drei Buchbesprechungen erstellen und davon auch mindestens eine in Form eines Kurzvortrages im Kurs vorstellen! Diese Vorgaben verstehen sind von allen Lehrkräften einzuhalten. Der jeweilige Lehrer kann diese Anforderungen in Einzelfällen anpassen, wenn es das Leistungsniveau der Lerngruppe erfordert.)
- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

5. Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schüler-sprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I und Sekundarstufe II für das Lehrwerk P.A.U.L.D. aus dem Schoeningh-Verlag in der differenzierenden Ausgabe entschieden. In dem Materialschränk der Fachkonferenz finden sich zudem diverse in NRW zugelassene Lehrwerke für die Sekundarstufen I und II, welche sich die Fachlehrkräfte zum Kopieren ausleihen können, um sie dann im Unterricht einzusetzen.

Des Weiteren hat die Fachkonferenz die Fachzeitschrift *Praxis Deutsch* abonniert, welche beim Fachvorsitzenden ausgeliehen werden kann. Sowohl für die Sekundarstufe I als auch für die Sekundarstufe II verfügt die Fachschaft über begleitendes Material (Kopiervorlagen, differenzierendes Unterrichtsmaterial, Vorschläge für Klassenarbeiten und

Klausuren, digitales Unterrichtsmaterial...) zu den jeweils verwendeten Lehrwerken. Dieses kann jederzeit beim Fachvorsitzenden ausgeliehen werden.

Unterrichtsvorhaben

Der schulinterne Lehrplan orientiert sich an den Vorgaben des aktuell gültigen Kernlehrplans. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

Die in diesem Lehrplan aufgeführten Aufgabentypen zur Leistungsüberprüfung stellen lediglich Vorschläge dar und können daher je nach Schwerpunkt einer Unterrichtsreihe verändert werden. Des Weiteren wird die Abfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Jahrgangs durch Absprachen im jeweiligen Jahrgangsfachteam festgelegt. Eine verbindliche Reihenfolge existiert nicht! Aufgrund des Betriebspraktikums sind im 9. Jahrgang lediglich 5 Unterrichtsvorhaben vorgesehen. Im Jahrgang 10 wird der Lehrplan an die für das Schuljahr jeweils geltenden Aufgabentypen der zentralen Abschlussprüfung angepasst. Zur Vorbereitung wird neben dem Deutschbuch mit dem Finale-Heft aus dem Westermann Verlag gearbeitet.

<p>Thema der Unterrichtsreihe Ein neuer Start – Unsere neue Schule</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefe an die Grundschule/ alte Freunde schreiben - Persönliche und geschäftliche Briefe, E-Mails - Formalia des Briefeschreibens lernen: Anrede, Großschreibung der Pronomen, Grußformel, Adressierung - Erzählanlässe zur neuen Schule (sich kennenlernen, sich vorstellen) - Schreibkonferenz: Überarbeitung der erstellten Briefe - Groß- und Kleinschreibung
<p>Material P.A.U.L.D. 5, Kapitel 1: „Wir und unsere Schule“</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich 1a / schriftlich 2 und 6</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen - über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren - stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen - Wünsche und Forderungen angemessen vortragen - eigene Meinungen formulieren und vertreten - Gesprächsregeln [...] einhalten - Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden - Erlebnisse und Begebenheiten [...] nach Vorlage anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden - über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden - zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen - persönliche Briefe formulieren - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden

3.3 Umgang mit Texten und Medien

- informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textverarbeitung verfügen
- einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalt und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale

3.4. Reflexion über Sprache

- grundlegende Satzstrukturen beschreiben
- über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen
- zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen
- wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen
- satzbezogene Regelungen kennen und beachten
- Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibungsschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch

<p>Thema der Unterrichtsreihe Märchenhaft – Märchen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Märchen nacherzählen - Schreiben eines eigenen Märchens - einen Märchenanfang fortsetzen - Märchentypische Merkmale untersuchen - Szenische Darstellung - Tempusformen unterscheiden
<p>Material Paul D, Kapitel 4: „Komm mit in eine andere Welt“</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlich 1b / schriftlich 1 und 6
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>-4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen z.B. Hörbeispiele von einzelnen Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfilmungen von Märchen untersuchen
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren - Gesprächsregeln [...] einhalten - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden - Erlebnisse und Begebenheiten [...] nach Vorlage anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden - den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben - zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen

<p>Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textverarbeitung verfügen</p> <ul style="list-style-type: none">- einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalt und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden- Geschichte [...] nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren	
--	--

<p>Thema der Unterrichtsreihe Sachtexte erschließen- Tierbeschreibungen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu einem Sachtext stellen und Informationen entnehmen - Einen Sachtext markieren und mit Randbemerkungen versehen - Einen Sachtext gliedern und erschließen - Eine Mindmap erstellen - Den Umgang mit Sachtexten üben - Ein eigenes Thema in einem Kurzvortrag vorstellen
<p>Material Paul D, Kapitel 8: „Das will ich wissen“</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlich 1b / schriftlich 1 und 6
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>1.3 Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren - Notizen machen um Gehörtes festzuhalten - anschaulich und verständlich informieren 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln und umschreiben
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden - Informationsquellen nutzen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Strukturen verstehen

<p>Thema der Unterrichtsreihe Zeit für Gedichte – Lyrik untersuchen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte zum Klingen bringen – gestaltendes Vortragen eines Gedichts - Gedichte auswendig lernen - Inhalt von Gedichten wiedergeben - eine Interpretation verfassen - Gedichtinterpretationen nachvollziehen - eigene Gedichte nach Vorlagen verfassen - Gedichte präsentieren und visualisieren - sprachliche Bilder erkennen, visualisieren und verstehen - Grundlagen der Gedichtbeschreibung und –untersuchung: Reimschemata (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim), Aufbau (Vers, Strophe) -
<p>Material Paul D, Kapitel 5: „Gedichte zu jeder Jahreszeit“</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlich 2b/schriftlich 4a
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:</p> <p>-</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen - kürzere Texte auswendig vortragen (z.B. Gedichte) - aufmerksam zuhören 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalt und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen - von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen

<ul style="list-style-type: none">- Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen- Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren	<ul style="list-style-type: none">- Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen
--	---

<p>Thema der Unterrichtsreihe Schule gestalten – die eigene Meinung formulieren</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln vereinbaren - Eigene Meinungen formulieren und begründen - Pro- und Kontra-Argumente unterscheiden - Im Brief Meinungen begründen
<p>Material Klartext 5</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Klassenarbeit Aufgabentyp 3</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - Stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzend Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen - Wünsche und Forderungen angemessen vortragen - Gesprächsregeln vereinbaren und auf derer Einhaltung achten - Aufmerksam zuhören, sach-und situationsbezogen auf andere reagieren 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden - Zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen - Einfache appellative Text verfassen - Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher erkennen - Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen - Zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden

<ul style="list-style-type: none">- Informationsquellen nutzen- Sachtesten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen- Grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden- Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben	<ul style="list-style-type: none">- Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden, durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibungsschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch
--	--

<p>Thema der Unterrichtsreihe Lektüre eines Jugendbuches, z.B. Vorstadtkrokodile</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel - Internetrecherche - 5-Schritt-Lesemethode - Klappentexte schreiben - Sinnabschnitte bilden um Inhaltsangaben zu verfassen
<p>Material Lektüre und ergänzende Materialien (Kopiervorlagen)</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Mündlich Aufgabentyp 1 und 2, schriftlich Aufgabentyp 4a</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1. Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - Eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren - Eigene Meinungen formulieren und vertreten - Aufmerksam zuhören - Sach- und situationsbezogen auf andere reagieren - Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten - Gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen - Den Inhalt in eigenen Worten wiedergeben - Zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen am Text belegen - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p>

<ul style="list-style-type: none">- Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden- As Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen- Szenen nachgestalten und umformulieren	<ul style="list-style-type: none">- Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher erkennen- Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen
--	---

<p>Thema der Unterrichtsreihe Wer? Was? Wann? – Von einem Ereignis berichten</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texten Informationen entnehmen und adressatengerecht weitergeben - Sachtexte untersuchen - über einen Vorfall berichten - einen Artikel für die Schulhomepage verfassen - Inhalte und Wirkungsweisen jugendspezifischer Texte erfassen - Funktion von Flexionsformen kennen u. richtig anwenden
<p>Material P.A.U.L.D. 6, S. 162-175; S. 318-325; Arbeitsheft</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) schriftlich 2a und 2b</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Nutzung der schulinternen Computerräume für Recherche und Verfassen eigener Texte - Grundlagen Textverarbeitungsprogramme erschließen und anwenden
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen - anschaulich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse informieren, aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere eingehen 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - informieren über einfache Sachverhalte (Bericht schreiben) - ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden - entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und belegen von Aussagen
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sätze durch Konjunktionen verbinden

<ul style="list-style-type: none">- Sachtexten und Interviews Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen.- Geschichten nachgestalten, umformulieren, Texte mit Hilfe von Textteilen produzieren	<ul style="list-style-type: none">- Unter Verwendung adverbialer Bestimmungen berichten- Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen- Zeichensetzung in Satzreihe, Satzgefüge- Flexionsformen und deren Funktion kennen; Anwendung
--	---

<p>Thema der Unterrichtsreihe Das ist ja fabelhaft! Fabeln untersuchen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Merkmale von Fabeln kennen - Parallelgeschichten - Übertragung der Lehre auf Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler - kreativer Umgang mit Fabeln, z. B. eigene Fabeln schreiben, Fabeln zu Ende schreiben usw. - Redewendungen suchen und nutzen - Charaktereigenschaften (Adjektive) von Menschen/Tieren untersuchen/klären - einfache sprachliche Bilder verstehen
<p>Material P.A.U.L.D. 6, S. 90-105</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) schriftlich 6</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulung des Hörverstehens unter Verwendung digitaler Tonträger - Verfassen und Vertonung eigener Fabeltexte unter Verwendung von Textverarbeitungsprogrammen und Smartphones
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - Fabeln flüssig vortragen können - auf die Unterrichtsbeiträge der Mitschülerinnen und Mitschüler produktiv eingehen - mit verteilten Rollen betont lesen 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden - den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben - Fabeln nach Textmustern verfassen, Fabeln weiterentwickeln, umschreiben und verfremden

3.3 Umgang mit Texten und Medien

- einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalt und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale
- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden
- das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen

3.4. Reflexion über Sprache

- Fabeltieren begründet Eigenschaften zuordnen (Adjektive)
- Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen
- satzbezogene Regelungen kennen und beachten (wörtliche Rede)

<p>Thema der Unterrichtsreihe „Ich bin der Meinung, dass...“ - miteinander sprechen und argumentieren</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - über verschiedene Inhalte produktiv diskutieren (Ausflugsziele, Klassenfahrt, Fernsehprogramme, Mediennutzung) - adressatengerechtes Schreiben, Anredepronomen - begründende Email verfassen - Meinungen begründen - Einen argumentierenden Brief verfassen (an den Schulleiter) - Einen argumentierenden Brief überarbeiten
<p>Material P.A.U.L.D. 6, S. 196-210</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich 3 / schriftlich 3</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen eines themenbezogenen Leserbriefes für die schulinterne Homepage - Grundlagen der Online-Recherche und Präsentation der Rechercheergebnisse unter Verwendung digitaler Medien
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen - stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen - Wünsche und Forderungen angemessen vortragen - Konstruktives Feedback/ Sandwich-Methode - Notizen machen um Gehörtes festzuhalten - Pro-Contra-Diskussion 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden - zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen - einfache appellative Texte verfassen - Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p>

<ul style="list-style-type: none"> - informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden - Informationsquellen nutzen - Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen - grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden - Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - „das“ oder „dass“ richtig verwenden - Konjunktionen unterscheiden und anwenden - von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen - zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden - Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibungsschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch
---	--

Thema der Unterrichtsreihe Ich, du, wir -Freundschaftsgedichte	Mögliche Inhalte -
Material P.A.U.L.D. 6	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Schriftlich 4a
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: - Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - Kennenlernen von Internet-Recherchemethoden zum Thema Freundschaft
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -


Thema der Unterrichtsreihe Man nehme zunächst... - Vorgangsbeschreibungen anhand von Rezepten	Mögliche Inhalte -
Material DEMEK-Materialien zum Thema	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -


Thema der Unterrichtsreihe Lektüre Ganzschrift zum Thema Freundschaft	Mögliche Inhalte -
Material z.B.: Cornelia Funke (Der Herr der Diebe)	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. Informationen zur Autorin) - Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

<p>Thema der Unterrichtsreihe <i>Rätselhafte Raubkatzen – Tiere und Gegenstände beschreiben</i></p>	<p>Mögliche Inhalte Ein Tier beschreiben - Informationen über ein Tiersammeln - Attribute erkennen und verwenden (Adjektivattribut, Relativsatz als Attribut) - Informationen ordnen und ein Tier beschreiben Ein Gegenstand beschreiben</p>
<p>Material P.A.U.L.D. 7, Seite 138-149</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Tiere beschreiben – Aufgabentyp 2 (Eine Tierbeschreibung auf der Basis von unterschiedlichen Informationsquellen anfertigen; Adjektive und Bezugsnomen erkennen und Hauptsätze zu Satzgefügen verbinden)</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informieren und Recherchieren - 2.1 Informationsrecherche – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Informationsauswertung – Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 4 Produzieren und Präsentieren - 4.1 Medienproduktion und Präsentation - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - Problemlösen und Modellieren - 6.1 Prinzipien der digitalen Welt - Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan


3.1 Sprechen und Zuhören - Eine Mindmap zur mündlichen Beschreibung anlegen	3.2 Schreiben - Einen Stichwortzettel und/oder eine Mindmap zur Vorbereitung einer schriftlichen Beschreibung anlegen - Eine Tierbeschreibung /eine Gegenstandsbeschreibung mithilfe einer "Stoff"sammlung/ Mindmap anfertigen - Den Aufbau einer Tier- bzw. Gegenstandsbeschreibung kennen
3.3 Umgang mit Texten und Medien - Informationen über ein Tier/einen Gegenstand sammeln	3.4. Reflexion über Sprache - Tiere und Gegenstände zusammenhängend, differenziert und geordnet beschreiben - Adjektivattribute und Relativsätze erkennen und verwenden - Die Funktion von Attributen beschreiben - Funktionen einer Tier- bzw. Gegenstandsbeschreibung kennen

 GESAMTSCHULE GUMMERSBACH	Schulinternes Curriculum Jg. 7 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 2	
Thema der Unterrichtsreihe <i>Geschichten vom Erwachsenwerden – Inhaltsangaben verfassen</i>	Mögliche Inhalte -	
Material P.A.U.L.D. 7	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)	
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -	
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan		

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -
 GESAMTSCHULE GUMMERSBACH	Schulinternes Curriculum Jg. 7 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 3
Thema der Unterrichtsreihe <i>Von kleinen und großen Katastrophen – Balladen erschließen</i>	Mögliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Balladen im szenischen Spiel erschließen - Balladenmerkmale kennenlernen - mit Texten experimentieren und die eigene Position reflektieren - Inhaltsangabe schreiben - Balladen in andere Textsorten umschreiben (z.B. Tagebucheintrag, Brief, Zeitungsartikel) - Erzählperspektive wechseln, aus der Sicht einer Figur erzählen

	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltendes Vortragen - Aufbau eines lit. Textes erfassen (Spannungskurve, Höhepunkt) - Perspektive erfassen, zwischen Erzähler u. Figur unterscheiden - Personalpronomen der Perspektive anpassen - Wdh. der Zeiten, Anwendung u. Wirkung in lit. Texten - Wdh. der Formen des Präteritums bei starken u. schwachen Verben - Präsens als Zeit zur Gestaltung von Spannung - Interpunktion - wörtliche Rede
Material P.A.U.L.D. 7, Seite 68-85	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) schriftlich 6
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Videoaufnahme</u> von einer Ballade (in Kleingruppen) -> Vortrag einer Ballade mit entsprechender Gestik und Mimik, Betonung, Aussprache... <ul style="list-style-type: none"> o Präsentation der Videoaufnahmen und Feedback durch die Klasse (kriteriengeleitet) - Benutzung von Textbearbeitungsprogrammen (z.B. bei Word eine Inhaltsangabe erstellen, einen Bericht verfassen, ...)
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - intentional und adressatengerecht Inhalte wiedergeben - zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln - sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden - konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären - sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen - Texte sinngebend und möglichst auswendig vortragen - sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und non-verbale Ausdrucksformen einsetzen 	3.2 Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - aus der Sicht von Figuren schreiben - den Inhalt einer Ballade schriftlich wiedergeben - eine Ballade in eine andere Textform umgestalten (z.B. einen Bericht verfassen)
3.3 Umgang mit Texten und Medien	3.4. Reflexion über Sprache

<ul style="list-style-type: none"> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen - altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen - lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten - Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen - Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen - Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen - Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen
--	---

	Schulinternes Curriculum Jg. 7 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 4	
Thema der Unterrichtsreihe	Mögliche Inhalte	
-	-	
Material P.A.U.L.D. 7	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)	
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:	
-	-	
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan		

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

<p>Thema der Unterrichtsreihe Lektüre einer Ganzschrift (z.B. Kristina Dunker: Anna Eisblume)</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch und mündliche Reflexion - Inhaltsangabe und W-Fragen - Hinzuziehen von Sachtexten zu Themen des Buches - Kurzreferate zum Thema der gewählten Lektüre - Szenisches Spiel zu Passagen des Romans - Mindmaps zu Themen des Romans - Fragen zum Text beantworten - Bücher und Medien für Informationen über das jeweilige Thema auswerten - Untersuchung von Handlungsabläufen (z.B. den Anfang des Romans) u. Figurendarstellung/ bzw. Charakterisierung einer Figur - Die Situation einer Figur veranschaulichen
<p>Material P.A.U.L.D. 7, Seite 100-119 Jugendbuch, Kopiervorlagen, Internetquellen</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich 1c/schriftlich 2, 4, 6</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benutzung von Textbearbeitungsprogrammen (z.B. Charakterisierung) - Wörtersammlungen (z.B. zu beschreibenden Adjektiven für eine Charakterisierung einer Figur) in einer Word-Datei erstellen

zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan

<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln - intentional und adressatengerecht erzählen - Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren - konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären - sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen - (sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen) 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten - Handlungs- und produktionsorientiertes Schreiben (z.B. die Handlung fortsetzen) - von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen - über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben - literarische Texte, [...] inhaltlich zusammenfassen - zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten - über grundlegende Fachbegriffe verfügen - altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen - längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren - Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen - Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden - Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen - Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

Thema der Unterrichtsreihe	Mögliche Inhalte -
Material P.A.U.L.D. 7, Seite	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

<p>Thema der Unterrichtsreihe Meine Stimme gegen meine Seele für...sich mit Songtexten auseinandersetzen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt von Songtexten erschließen und wiedergeben - sprachliche Bilder erkennen und deuten - einen Songtext untersuchen und schriftlich beschreiben und deuten
<p>Material P.A.U.L.D. 8, S.91, S.98 – 113, Arbeitsheft Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer, S.98 – 110 Lehrerkommentar</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Mündlich 2b/schriftlich 4a</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 2 Word/Canva (siehe BuA 1.1, 1.2, 1.3, AuR 5.3) - Modul 3 Internetrecherche (siehe IuR 2.1) - Modul 4 PPT (siehe PuA 4.1) 	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>BuA 1.1 – Medienausstattung kennenlernen und anwenden, indem Songs und Musikvideos abgespielt und recherchiert werden</p> <p>BuA 1.2, 1.3 – Erschließen von Songinhalten durch das Erstellen von Mindmaps wie „SimpleMind+“ und Speicherung dieser in OneDrive</p> <p>Eine E-Mail an die „Toten Hosen“ schreiben, in der die Meinung zu dem Song „Hier kommt Alex“ mitgeteilt wird</p> <p>PuA 1.1 – CD-Cover mit der APP „Canva“ für einen Song erstellen, der im U. behandelt wird (S. 100f.)</p> <p>IuR 2.1 – Nach Songs mit dem Thema Freundschaft oder Liebe in der deutschen Sprache recherchieren, z.B. bei magistrix.de (S. 107)</p> <p>PuA 4.1 – Eine PPT zu „Alex“ aus dem Song „Hier kommt Alex“ erstellen, die einen Steckbrief und Eigenschaften enthält (S. 102-104)</p> <p>AuR 5.3 – Übernahme der Perspektive des lyr. Ichs in „Nur noch kurz die Welt Retten“ durch das Verfassen einer E-Mail an eine Freundin/ einen Freund, in der du (das lyr. Ich) deine Beziehung sowie dein Verhalten reflektierst (S.110)</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -





Schulinternes Curriculum Jg. 8 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema der Unterrichtsreihe Lektüre einer Ganzschrift – Damals war es Friedrich	Mögliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch und mündliche Reflexion - Inhaltsangabe und W-Fragen - Hinzuziehen von Sachtexten zu Themen des Buches - Kurzreferate zu ausgewählten Themen der Lektüre - Szenisches Spiel zu Passagen des Romans - Mindmaps zu Themen des Romans - Fragen zum Text beantworten - Bücher und Medien für Informationen über das jeweilige Thema auswerten - Untersuchung von Handlungsabläufen u. Figurendarstellung - Erschließung von Wortbedeutungen
--	---


	- Formen metaphorischen Sprechens
Material Lektüre, Material vom Verlag an der Ruhr, Kopien... P.A.U.L.D. 44 - 45	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich 1c/schriftlich 2, 4, 5, 6
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: - Modul 2 (siehe IuR 2.1) - Modul 3 (siehe IuR 2.1, PuP 4.3)	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: BuA 1.2, 1.3 – Erschließen von Figuren (wie dem Erzähler oder Friedrich) durch das Erstellen von Mindmaps mit Apps wie „SimpleMind+“ und Speicherung dieser in OneDrive BuA 1.2, 1.3 - Eine E-Mail an die „H. P. Richter“ schreiben, in der die Meinung zu dem Buch mitgeteilt wird IuR 2.1, PuP 4.3 – Recherche und Erstellen von PPT zu dem Autor und geschichtlichen Hintergrundinformationen PuP 4.2 – Erstellen einer Figurenkonstellation mithilfe von Apps wie „SimpleMind+“ PuP 4.1 – Erstellen eines Steckbriefs von Friedrich mit MS-Word
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören - zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln - intentional und adressatengerecht erzählen - Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren - konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären - sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen - sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen	3.2 Schreiben - Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten - von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen - über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben - literarische Texte, [...] inhaltlich zusammenfassen - zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten - einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden mit Texten und Medien experimentieren
3.3 Umgang mit Texten und Medien - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen	3.4. Reflexion über Sprache - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen

<ul style="list-style-type: none"> - Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten - spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen - setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen - altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen - längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren - Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen - Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren - 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden - Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen - Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen
---	---


 <p>GESAMTSCHULE GUMMERSBACH</p>	<h3>Schulinternes Curriculum Jg. 8 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 3</h3>	
<p>Thema der Unterrichtsreihe Streitfall Handy - argumentieren</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pro- und Kontra- Argumente für einen Standpunkt unterscheiden und entwickeln. - Eine Meinung mit Argumenten begründen. - Argumente mithilfe von Begründungen und Beispielen überzeugend ausbauen und ausformulieren. - Sachtexten Argumente für einen Standpunkt entnehmen. - Einen argumentierenden Brief planen und verfassen. 	
<p>Material P.A.U.L.D. 8, S.158 – 175, Arbeitsheft Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer, S. 150 - 160 Lehrerkommentar</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich 3a - schriftlich 3</p>	
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AuR 5.4 – Nutzung und Wirkung von Handys reflektieren 	
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>		

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -
 Schulinternes Curriculum Jg. 8 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 1	
Thema der Unterrichtsreihe Meine Stimme gegen meine Seele für...sich mit Songtexten auseinandersetzen	Mögliche Inhalte - den Inhalt von Songtexten erschließen und wiedergeben - sprachliche Bilder erkennen und deuten - einen Songtext untersuchen und schriftlich beschreiben und deuten
Material P.A.U.L.D. 8, S.91, S.98 - 113, Arbeitsheft Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer, S.98 - 110 Lehrerkommentar	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Mündlich 2b/schriftlich 4a
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

 Schulinternes Curriculum Jg. 8 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 4	
Thema der Unterrichtsreihe Fremde Länder entdecken ... - sich mithilfe von Sachtexten, Diagramme und Tabellen informieren	Mögliche Inhalte - Informationen aus Tabellen und Lexikonartikeln entnehmen. - Diese Informationen übersichtlich und systematisch zusammenstellen. - Diagramme beschreiben und auswerten.
Material P.A.U.L.D. 8, S.66 – 85, Arbeitsheft Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer, S. 73 - 97 Lehrerkommentar	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	

3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

 Schulinternes Curriculum Jg. 8 Gesamtschule Gummersbach Unterrichtsvorhaben Nr. 5	
Thema der Unterrichtsreihe Zeitungsleser wissen mehr – Zeitungstexte untersuchen und verfassen	Mögliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Gestaltung der Titelseite einer Tageszeitung untersuchen. - Die Entstehung einer Nachricht - Die Textsorten Nachricht, Bericht, Reportage und Kommentar untersuchen. - Die Merkmale dieser Textsorten nachweisen und unterscheiden. - Die Berichterstattung über ein Ereignis in verschiedenen Tageszeitungen vergleichen. - Werbeanzeigen in Tageszeitungen beschreiben und deuten.
Material P.A.U.L.D. 8, S. 136 – 157, Arbeitsheft Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer, S. 130 – 149. Lehrerkommentar	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Schriftlich 2

Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören	3.2 Schreiben
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

<p>Thema der Unterrichtsreihe Der erste Schritt ins Berufsleben – ein Betriebspraktikum vorbereiten und durchführen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufe erkunden, recherchieren - Bewerbung schreiben - Lebenslauf - Einstellungsgespräche simulieren
<p>Material P.A.U.L.D. 9 S. 82-106</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) mündlich Typ 3b: Rollenspiele/ Vorstellungsgespräche schriftlich Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezielt lesen, recherchieren und selbstständig Notizen machen - Informationen für Referate strukturieren - Die Zeit für das Berufspraktikum und das Bewerbungsverfahren vorausschauend einteilen und dabei rechtzeitig planen - Einen Praktikumsplatz selbstständig suchen - Einen Praktikumsbericht schreiben - Ein Bewerbungstraining absolvieren - Bewerbungen schreiben, Mappen erstellen und diese anderen vorstellen 	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Methodenkompetenzcurriculum - EDV-Programme nutzen, z. B. für Powerpoint - Mediengestützte Präsentationen durchführen und diese bewerten
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	

<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen - Referate zu einem Beruf oder Betrieb vorbereiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, wie PowerPoint/ Plakat oder Handout unterstützen - konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (Feedback geben, sich an Feedbackregeln halten) - umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern (Protokollieren, Notizen machen) 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - über komplexe Sachverhalte, wie Berufe oder Betriebe informieren und berufsspezifische Arbeitsabläufe darstellen (S. 100 ff.) - komplexe Texte strukturiert zusammenfassen und Informationen entnehmen, z.B. während der Berufsrecherche - Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) - Formalia und sprachliche Gestaltung von Lebenslauf und Bewerbung kennen, verwenden und verfassen
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - selbstständig Bücher und Medien zur Recherche zu Berufen oder einer Praktikumsstelle nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren während eines simulierten Vorstellungsgesprächs (AOK, Gabi Birth) - über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen, indem Zeitformen und Modi beachtet werden - die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen - im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen - im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben - über weitere satzbezogene Regelungen verfügen - Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse

<p>Thema der Unterrichtsreihe Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen – Kurzgeschichten erschließen</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Kurzgeschichte erschließen und die Inhaltsangabe wiederholen - Die Merkmale von Kurzgeschichten nachweisen - Eine Kurzgeschichte beschreiben und deuten - Eine Kurzgeschichte (weiter)schreiben
<p>Material P.A.U.L.D. 9, Seiten 38-55</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Mündlich Typ 2: Kurzgeschichten gestaltend/ sinngebend vorlesen Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse präsentieren Schriftlich Typ 4: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren Schriftlich Typ 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informieren und Recherchieren: Informationsrecherche (Hintergrundwissen über KG-Autoren in Internet recherchieren) und Informationsauswertung (Autorenportraits erstellen) - Produzieren und Präsentieren: Quellendokumentation (z..B. zutreffende Quellenangaben zu den recherchierten Autoren machen)
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben - Inhalte von Kurzgeschichten mündlich wiedergeben - Zu Arbeitsergebnissen von MitschülerInnen Feedback geben 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Geschehen und die Handlung von Kurzgeschichten mithilfe von Inhaltsangaben zusammenfassen - Merkmale von Kurzgeschichten an Texten nachweisen - (Farb)symbolik in Kurzgeschichten erkennen - Beziehungen zwischen Figuren analysieren - Stellung nehmen zu einzelnen Aspekten in Kurzgeschichten - Kurzgeschichten in andere Textformen übertragen, z. B. Dialog, Tagebucheintrag

3.3 Umgang mit Texten und Medien

- über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen-komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen
- literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und-interpretation erschließen –auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen
- epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen

3.4. Reflexion über Sprache

- bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen
- die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen
- über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen
- die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen
- zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden-im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben
- über weitere satzbezogene Regelungen verfügen-Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse

Thema der Unterrichtsreihe	Mögliche Inhalte -
Material P.A.U.L.D. 9, Seite	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

Thema der Unterrichtsreihe	Mögliche Inhalte -
Material P.A.U.L.D. 9, Seite	Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen)
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache -

<p>Thema der Unterrichtsreihe Materialgestütztes Schreiben: Familiengeschichte(n) (ggf. Einbezug aktueller Themen, z.B. Jugendbewegung „Fridays for Future“)</p>	<p>Mögliche Inhalte Aufgabentyp 4b:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus (dis-)kontinuierlichen Texten erschließen und vergleichen - Textaussagen reflektieren und bewerten - Zu Aussagen Stellung nehmen - Informationen sachlich und mit eigenen Worten zusammenfassen - Einen Textvergleich überarbeiten - Fach- und Fremdwörter richtig schreiben
<p>Material P.A.U.L.D. 10 S. 40 - 54</p>	<p>Leistungsüberprüfung (Aufgabentypen) Typ 4b: Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern - sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen - in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen - literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen - auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen - im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben - über weitere satzbezogene Regelungen verfügen

<p>Thema der Unterrichtsreihe Ganzschrift: „Der Junge im gestreiften Pyjama“</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache in ihrer Funktion erkennen - eigene Standpunkte und Arbeitsergebnisse präsentieren - Leseportfolio erstellen - Verfassen eines informativen Textes - Verfahren der Texterschließung anwenden - zu Aussagen Stellung nehmen - Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung beantworten - szenisches Spielen
<p>Material Ganzschrift, Arbeitsblätter/-mappe vom Verlag an der Ruhr, Filme: „Der Junge im gestreiften Pyjama“, „Schindlers Liste“, „Sophie Scholl“</p>	<p>Leistungsüberprüfung schriftlich 4 a</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum: -</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: -</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen - sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen - mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen - in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen - epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen - zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden - im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen

<ul style="list-style-type: none"> - gestaltend mit Texten arbeiten - <i>Sie verstehen epische Texte. (Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. die Handlung - z. B. in einer Inhaltsangabe - erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen –(Film, Literaturverfilmung)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben - über weitere satzbezogene Regelungen verfügen - Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse -
---	---

<p>Thema der Unterrichtsreihe Jugendzeit ist Medienzeit</p>	<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material sichten und auswählen - Eigene Texte gestalten - Über Mittel und Verfahren reflektieren - Verständliche Satzverbindungen bilden - Arbeit mit dem PC - Rechtschreibprüfung am PC
<p>Material Paul D 10, S. 158 - 173 Finale Prüfungsvorbereitung</p>	<p>Leistungsüberprüfung schriftlich 2: Verfassen eines informativen Textes</p>
<p>Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:</p>	<p>Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:</p>
<p>zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan</p>	
<p>3.1 Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit - Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs - Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) - Sie sichern umfangreiche gesprochene Texte, mithilfe geeigneter Schreibformen. (z.B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. - Sie verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. - Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 	<p>3.2 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. - Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände). Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, Hintergründe zum Verständnis von Texten) - Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. - über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären - argumentative Texte verfassen - Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen - komplexe Texte strukturiert zusammenfassen - diskontinuierliche Texte funktional einsetzen - Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen

<ul style="list-style-type: none"> - in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln. - in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten. 	
<p>3.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens - Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. - Sie verstehen Sachtexte. <i>(vor allem argumentative Texte, diskontinuierliche Texte und Bilder)</i>. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. - Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen 	<p>3.4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (z. B. Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</i> - <i>Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.</i> - zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden - <i>Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrennschreibung)</i> - Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen - die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen - Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, durch selbstständige Fehleranalyse.

Thema der Unterrichtsreihe	Mögliche Inhalte -
Material Paul D 10 Finale Prüfungsvorbereitung	Leistungsüberprüfung
Anknüpfungspunkte an das schulinterne Methodenkompetenz-Curriculum:	Verknüpfung mit dem schulinternen Medienbildungskonzept bzw. mit dem Medienkompetenzrahmen NRW:
zugeordnete Kompetenzen aus dem Kernlehrplan	
3.1 Sprechen und Zuhören -	3.2 Schreiben -
3.3 Umgang mit Texten und Medien -	3.4. Reflexion über Sprache